

Genesis 41,1-36

Der Pharao träumt

Der Pharao hat einen schlimmen Traum.

Im Traum kommen 7 Kühe aus einem Fluss.

Die 7 Kühe sind schön und dick.

Danach kommen wieder 7 Kühe aus dem Fluss.

Diese 7 Kühe sind hässlich und dünn.

Die 7 dünnen Kühe fressen die 7 dicken Kühe auf.

Trotzdem bleiben die dünnen Kühe dünn.

Der Pharao hat Angst.

Die Träume machen ihm Sorgen.

Der Pharao fühlt sich schlecht.

Der Pharao will wissen:

Was bedeutet der Traum mit den Kühen?

Der Pharao fragt viele Leute:

Was könnte mein Traum bedeuten?

Aber niemand weiß es.

Da erinnert sich ein Mitarbeiter an Josef.

Der Mitarbeiter war mit Josef im Gefängnis.

Dort hat Josef den Traum vom Mitarbeiter richtig gedeutet.

Der Mitarbeiter sagt zum Pharao:

Josef kann Träume deuten.

Der Pharao holt Josef aus dem Gefängnis.

Josef geht zum Pharao.

Der Pharao erzählt Josef von seinem Traum.

Der Pharao fragt Josef:

Was bedeutet der Traum mit den Kühen?

Josef sagt zum Pharao:

Der Traum ist eine Nachricht von Gott.

Gott sagt mit den 7 dicken Kühen:

Es kommen 7 gute Jahre.

7 Jahre lang geht es allen Menschen gut.

Es wächst genug Getreide.

Und alle Menschen haben genug zu Essen.

Gott sagt mit den 7 dünnen Kühen:

Danach kommen 7 schlechte Jahre.

In den 7 schlechten Jahren gibt es nicht genug Getreide.

Und nicht genug zu Essen.

Die Menschen müssen hungern.

Den Menschen geht es dann sehr schlecht.

2

Josef schlägt dem Pharao vor:

Lass uns Getreide-vorräte anlegen.

Aus Getreide kann man Mehl machen.

Aus Mehl kann man Brot machen.

Wir haben 7 gute Jahre lang Zeit.

In den 7 schlechten Jahren leben wir von unseren Vorräten.

Suche einen klugen Menschen.

Der kluge Mensch soll die Vorräte einsammeln.

Der Pharao findet die Idee von Josef gut.

Der Pharao sagt zu Josef:

Deine Gedanken kommen von Gott.

Du bist sehr klug.

Hilf mir Getreide zu sammeln.

In den 7 guten Jahren wollen wir Getreide-vorräte sammeln.

Und davon wollen wir in den 7 schlechten Jahren leben.